©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zählen? Dergleichen ist schon hundertmal erzählt, wer es aber nicht selbsteigen unternommen, hat keine Vorstellung von dem Schauspiele, das hier die Natur aufführt. Mein *Medicago marina* und *Cistus salvifolius* wissen von dieser Tour zu erzählen. Die Mauern von Portici gaben mir *Köhleria phleoides* und *Plantago Coronopus* mit. Die Eisenbahn würde uns im Fluge nach Pompeji geführt haben, wir aber zogen den Fussweg vor. Ein kleiner, zwölfjähriger, gewandter Cicerone, mit seinem Schuhwichsapparat auf dem Rücken, der italienisch, französisch und englisch parlirte, drang sich uns mit unwiderstehlicher Gewalt auf. Wir mussten ihn *nolens volens* zum Führer nehmen, wenn nicht, sagte er stolz, so gehe ich umsonst mit.

Pompeji, ich beschreibe es nicht, der Raum dieser Blätter ist zu beengt dazu. Drei Stunden wanderte ich in der dachlosen, sonst vollkommen erhaltenen Stadt umher. Ich erinnerte mich an Plinius den Jüngern, den eifrigen Naturforscher, der hier vor 2000 Jahren wohnte und pflückte aus den Ruinen des Isis-Tempels, der Basilika, des Amphitheaters, der öffentlichen Bäder u. s. w. *Aira caryophyllea* und *interrupta*, *Chlora perfoliata*, *Medicago minima*, *Sonchus asper*, *Senecio squalidus*.

Vom Pausilipp bis Puzzuoli prangte *Picnomon Acarna* in breit- und schmalblättrigen Formen. Eine Wasserfahrt hinüber zur Grotte der Sybille von Cumae und von da nach Bajae ist lachend. Am Monte nuovo, den vor 350 Jahren Vulkan in einer Nacht empordrückte, fand ich im Vorübergehen *Briza maxima*, *Lepturus incurvatus*, *Lagurus ovatus*. In die beräucherte Sybillen-Grotte ritten wir auf den Rücken der Schiffer durch die halb mit Wasser gefüllten Gänge. Am Averner See, vor dieser Grotte, prangte *Cladium Mariscus* in Riesenexemplaren. Zum Ufer des azurblauen Golfs zurückgekehrt, gingen wir längs desselben fort zu den Schwitzbädern des Nero. *Acanthus mollis* entfaltete eben seine Gauklerblüthen; *Mathiola tricuspidata* trauerte im Ufersande und *Sargassum serratum* lag, von der See ausgeworfen, zwischen schwarzem und weissem Bimsstein und einer Unzahl von Seeballen. Von den Tempeln der Venus, des Mercurs und Apollo gingen *Cyperus comosus*, *Hyppocrepis ciliata* und *Arthrolobium scorpioides* mit. Bajae, dieses Bettlerdorf auf den Trümmern des wollüstigen Bajae der Römer, wo am 4. Mai der Weizen in voller Blüthe stand, lieferte in mein Herbar nur eine ärmliche *Herniaria hirsuta* und ein *Polycarpon tetraphyllum*.

(Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Dr. J. Gerendai, suppl. Professor an der Universität in Pesth ist zum ordentlichen Professor daselbst ernannt worden.

— Prof. Dr. Alex. Braun und Dr. Klotzsch wurden zu ordentlichen Mitgliedern der kön. preuss. Akademie der Wissenschaften erwählt.

— Dr. Karl Porsch, General-Sekretär der prakt. Gartenbaugesellschaft in Bayern (Pfarrer zu Markt Tassendorf in Mittelfranken) ist am 8. Mai d. J. gestorben.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Dr. C. Jessen, Privatdocent an der Universität zu Berlin, ist als Lehrer der Naturgeschichte bei der landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswalde angestellt worden.

— Dr. Neill, bekannt als brittischer Botaniker und ausgezeichneter Gartenzüchter, starb am 3. September d. J. auf seinem Landsitze Canonmills.

— Dr. Leiblein, Professor in Würzburg, hat die Direction des botanischen Gartens daselbst niedergelegt. An dessen Stelle trat Dr. Schenk, Professor der Botanik.

Tauschantrag.

Alle Novitäten, welche mir in diesem Herbste aus verschiedenen Ländern zugekommen, habe ich in einer Liste desshalb zusammengestellt, um selbe, da sie theilweise bereits vermehrt, (welches mit Sternchen bezeichnet ist) oder bis Frühjahr vielleicht, bis auf die noch kleinen *Rhododendrons*, vermehrt sein werden, zum Tausche anzubieten. Ich glaube nämlich, dass, wenn mehrere Liebhaber, selbst grössere Gartenbesitzer, ja die grossen öffentlichen Garten-Anstalten selbst, dieses System befolgen würden, und ihre Doubletten-Verzeichnisse sammt den Bedingnissen der Abgabe wollten bekannt machen, einmal

a) weniger Geld in das theuere Ausland geschickt, und weniger Pflanzenverluste gemacht würden, weil man selbe in der Nähe leichter und wohlfeiler bezieht, als aus England und Frankreich;

b) dass ferner die inländische Cultur der Pflanzen mehr befördert; weil sie einen neuen Zweck hat, und so auch studiert werden müsste, was den eigentlichen Nutzen und Reiz erhöht.

Unsere Pflanzen-Ausstellungen würden dann nicht mehr durch Exemplare, die irgend ein Liebhaber soeben aus Dresden oder Frankfurt ankommen liess, weil er eben hierzu das Vermögen besitzt, paradiren; sondern mit der eigenen Zucht, welche allein Belohnungen und Ehren-Diplome verdient. Unsere Gärtnerei, die jetzt noch schläft, würde neu aufwachen, die Liebhaber sich mehren, und so ein wichtiger Culturzweig, da sich selber auch auf Obst- und Gemüsebau ausdehnt, erweckt, und zum Besten des Allgemeinen erhöht werden.

Möge diess kein frommer Wunsch bleiben, sondern auch von der Regierung berücksichtiget werden, indem Lehranstalten sowohl für Gärtner, als auch zur Verbreitung nützlicher Gewächse errichtet würden. Wir sehen Forst-, Land-, Berg-Cultur überall vertreten, nur was wirklich so tief ins Leben eingreift, dasselbe verbessert und veredelt, ist noch im schlafenden Zustande *).

*) Wir öffnen mit Vergnügen die Spalten unserer Zeitschrift zur Bekanntmachung ähnlicher Verzeichnisse und daher auch zur Vermittlung jedes anzubahnenden Tausches, wodurch den Herren Hortologen wenigstens der erste Briefwechsel erspart wird, und ihre Anträge sogleich in dem weitesten Kreise bekannt werden. Mögen doch obige

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 386-387